**Zeitschrift:** Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

**Band:** 13 (1909)

Artikel: Menschen

Autor: Behler, Anna

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-572045

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fritz Voirol, Bafel.

# Menschen

faiching!

Wie hoch sie die Häupter tragen, Wie stolz sie gehen einher, Als hätten sie nichts zu klagen, Als wär' ihnen nichts zu schwer. Bie tragen heimliche Gunden Und tragen sich müde daran Und können nimmer gefunden, Weil keiner sie heilen kann.

And ob lie den Peid entfachen, Bich lchmücken das Haupt, die Brult, Der Welt zu zeigen das Lachen, Zu schlürfen des Lebens Lust, Bie tragen heimlichen Kummer, Bie leiden heimliche Pot, Bie weinen sich nachts in Bchlummer And suchen und fürchten den Tod.

## Das Opfer.

Nachbruck verboten. Alle Rechte vorbehalten.

Anna Behler, Balel.

Novelle von Irma Goeringer, Berlin.

peinz Bolker fuhr, wie jedes Jahr, wenn die Hochsommersonne auf das Pflaster der Großstadt niedersbrannte, in die kühle Thüringer Heimat, zu den Eltern. Diesmal kam er nicht allein. Was sich die Mutter seit Jahren gewünscht hatte, brachte er ihr jeht mit, eine Braut. Endlich durfte er ja daran denken, einen eigenen Hausstand zu gründen; nun endlich besaß er die Mittel, um nach seinem Herzen zu wählen — wenn es sich so traf, auch ein armes Mädel.

Es hatte sich so getroffen; Edith Spohr, die einzige Lochter des verstorbenen Generalmajors Spohr und seiner ebenfalls verstorbenen Gemahlin, geborene Baronesse Meuße, war ein blutarmes Ding, das sich seinen Lebensunterhalt höchst kümmerlich mit kunftgewerblichen Zeichnungen verdiente. Für sie bedeutere die Verlobung mit

bem bereits anerkannten jungen Bildnismaler und wohls bestellten Lehrer ber königl. Akademie ein außerordents liches Glück. Das sagte sich Sdith auch selbst, Tag für Tag. Aber nicht um ber Dinge willen, die man in Zahlen knapp und klar ausrechnen kann, sondern weil sie ihren Bräutigam liebte, mit einer scheuen dem mütigen Liebe, die nicht frei von Gögendienst blieb. Für sie war der Mann, der, aus niedrigen Kreisen stammend, ohne Protektion, nur sich selbst seine nun so bevorzugte Stellung verdankte, ein bewunderter Held. Sie kannte ja die Schwierigkeiten des Bergsteigens in der Kunst. Sie wußte, was es hieß, an den glatten steilen Wänden emporzuklettern, Schritt für Schritt mit der Bernichtung kämpken zu müssen um den schmalen Raum sür eines Fußes Breite. Wohl verehrte sie die hohe künste